ESG-RISIKOMANAGEMENT

Wie kann Interroll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten?

Interroll engagiert sich für Umwelt-, Sozial- und Governance-Prinzipien (ESG), insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel. Wir gestalten unsere Produkte, Plattformen und Lösungen energieeffizient, um unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Interroll unterstützt die ökologische Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Sozial- und Governance-Praktiken durch seine Strategien. Wir dekarbonisieren unseren eigenen Betrieb, um globale Standards zu erfüllen, und verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der nicht nur Umwelt-, sondern auch Sozial- und Governance-Themen berücksichtigt, um eine nachhaltigere und ethischere Zukunft zu schaffen.

Und ganz konkret deine Abteilung/ dein Verantwortungsbereich?

Die Nachhaltigkeitsabteilung von Interroll ist entscheidend für unser ESG-Engagement. Wir arbeiten mit anderen Funktionen zusammen, um Strategien zur Verringerung unserer Umweltauswirkungen, zur Förderung der sozialen Verantwortung und zur guten Unternehmensführung zu entwickeln und umzusetzen. Wir unterstützen und leiten die Einheiten und Funktionen des Unternehmens und bieten Fachwissen für die Integration von ESG in ihre Strategien, Prozesse und tägliche Arbeit. Ausserdem unterstützen wir den Verwaltungsrat und die Konzernleitung bei ESG-Entscheidungen. Damit übernehmen wir den Lead für die Dekarbonisierungs- und Nachhaltigkeits-Roadmap, um sie an globale Standards anzupassen und eine ganzheitliche, nachhaltige und ethische Unternehmenskultur zu schaffen.

Welches sind die wichtigsten Grundsätze und Praktiken, die unser Unternehmen leiten, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und verantwortungsvolle Entscheidungen zu gewährleisten?

Interroll setzt auf langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit, indem ein umfassender Ansatz zur Identifizierung, Bewertung und zum Management von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) und deren Auswirkungen verfolgt wird. Im Einklang mit der Verpflichtung von Interroll zu verantwortungsvollen Geschäftspraktiken werden dann proaktiv Massnahmen zur Minderung dieser Risiken umgesetzt. Dieser Rahmen für das ESG-Risikomanagement bietet nicht nur Schutz vor potenziellen Herausforderungen, sondern fördert auch eine widerstandsfähige Organisationsstruktur. Durch die Integration ethischer Überlegungen und nachhaltiger Praktiken ist Interroll gut positioniert, um in einer sich schnell entwickelnden globalen Landschaft erfolgreich zu sein und einen positiven und dauerhaften Einfluss auf das Unternehmen und die Gesellschaft zu nehmen.

Patrick Wedewardt, Director Corporate Sustainability & Compliance

Mit unserem Managementansatz zum «ESG-Risikomanagement» liefern wir Zielbeiträge zu folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen:

SDG 8.1: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum
Nachhaltiges Wirtschaftswachstum kann nur unter Implementierung eines strukturierten Managements von Chancen und Risiken im Wettbewerbsumfeld gelingen. Das Interroll ESG-Risikomanagement berücksichtigt dazu Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren. Dies ermöglicht eine bessere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Unternehmensstrategie und trägt gesamtwirtschaftlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen, Produktivität und Wohlstand bei.

SDG 16.6: Aufbau von leistungsfähigen, rechenschaftspflichtigen und transparenten Institutionen
Durch die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in unsere Risikobetrachtungen und Geschäftspraktiken trägt Interroll dazu bei, Korruption, Bestechung und Compliance-Verstösse zu bekämpfen. Dies fördert Integrität und Transparenz im Wettbewerb und die Stärkung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken.

EINORDNUNG

GRI 3-3

964 OR

Ein gutes ESG-Risikomanagement für Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte bedeutet für uns, dass wir unser Geschäftsmodell, seine materiellen und immateriellen Leistungen und die legitimen Interessen unserer Stakeholder schützen. Unternehmensweit wird ein strukturiertes ESG-Risikomanagement aufgebaut, um unsere strategischen und operativen ESG-Risiken zu erkennen, negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu mindern und positive Potenziale für die operative und finanzielle Resilienz von Interroll zu nutzen. Mit einem leistungsfähigen ESG-Risikomanagementsystem erhöhen wir die Zukunftschancen unseres Unternehmens.

Ein funktionierendes ESG-Risikomanagement bedeutet für uns, dass wir unser Geschäftsmodell, unsere operative Leistungsfähigkeit, unsere Lieferkette, unsere Kundenbeziehungen sowie die berechtigten Interessen weiterer Stakeholder schützen. Dazu gehört es, die relevanten ESG-Risiken zu identifizieren, zu evaluieren, ihr Wirkungspotenzial zu verstehen und zu priorisieren.

Ein wichtiges Ziel von Interroll ist es, ESG-Risiken auch im Interesse unserer Stakeholder aktiv zu managen. Daher erweitern wir unser aktives, bestehendes Risikoinventar um die Identifizierung von ESG-Risiken bezüglich der Belange Umwelt, Klima, Soziales und Arbeitnehmer sowie Korruptionsaspekten, Beschaffung aus Konfliktregionen und die Einhaltung von Menschenrechten.

Das ESG-Risikomanagement auf Konzernebene unterstützt unseren strategischen und operativen Entscheidungsprozess, stärkt unsere Governance und überwacht die mit unserem Geschäftsmodell verbundenen Aspekte. Die Konzernleitung führt jedes Jahr eine systematische Analyse der ESG-Risiken durch.

KONZEPT UND ZIELE

GRI 3-3
GRI 2-25

964 OR

Mit einem gut konzipierten und funktionierenden ESG-Risikomanagementsystem erhöhen wir die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens, indem wir auf systemische Risiken rechtzeitig reagieren können. Damit schützen wir insbesondere auch die legitimen Interessen aller internen und externen Stakeholder, die wir – wie unsere strategischen und operativen ESG-Risiken – ebenfalls identifizieren, bewerten und nach Prioritäten geordnet steuern. Daher überprüfen wir auf Konzernebene unser Geschäftsrisikoinventar jährlich auf ESG-Risiken. In Ergänzung zu den bestehenden Prozessen arbeiten wir an der Erstellung von strukturierten Risikoinventaren auf Ebene der selbständigen Unternehmenseinheiten mit dem Ziel, dies im Jahr 2025 zu realisieren. Damit wird das gruppenweite ESG-Risikomanagement und unsere strategischen Entscheidungsprozesse durch schnelle operative Reaktionsfähigkeit unterstützt.

Für Interroll ist es wichtig, unsere ESG-Risiken aktiv zu managen. Für die gesamte Interroll Gruppe sind deshalb qualitative und quantitative Ziele definiert und bis zu den ausgewiesenen Terminen zu erreichen. Dies betrifft besonders alle identifizierten hohen Risiken, denen mit Massnahmen zur Risikominderung entgegengewirkt wird. Dadurch tragen wir zur Reduktion der ESG-bezogenen finanziellen Risiken bei.

Für jeden Interroll Standort sollen spezifische Umsetzungspläne entwickelt werden, um die Ziele auf der Grundlage ihrer individuellen Ausgangssituation zu erreichen.

Im Fokus unseres ESG-Risikomanagements stehen insbesondere die nach Art. 964 OR verlangten Themen der Sozial-, Arbeitnehmer- und Umweltbelange sowie Korruptionsaspekte und die Einhaltung von Menschenrechten.

Governance und Compliance

GRI 2-9

Verwaltungsrat und Konzernleitung tragen für die Berücksichtigung und Implementierung der Anforderungen des ESG-Risikomanagements in die Gesamtstrategie des Unternehmens die Verantwortung. Sie stellen sicher, dass die Verantwortungen für Zielsetzungen, Ressourcenbereitstellung, Implementierung und Reviews klar definiert sind. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig zum Themenbereich «ESG-Risikomanagement» und dessen Beurteilung. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, über den notwendigen Kenntnisgrad zur Bewertung hierzu zu verfügen.

Innerhalb der Organisationsstruktur von Interroll ist der CFO für das ESG-Risikomanagement und dessen Berichterstattung zuständig. Die daraus abgeleitete Berichterstattung gemäss Art. 964a OR wird vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt (siehe Seite 132). Die operative Umsetzung und Leistungserbringung durch die rechtlichen Einheiten werden an die lokalen Geschäftsführungen delegiert.

Aspekten erweitert. Governance und Compliance des ESG-Risikomanagements wurden geschärft.

ESG-Risikoinventur

GRI 2-25

Die diesjährige Inventur bezüglich ESG-Risiken ist erstmalig auf der Basis einer konsolidierten Betrachtung der für die Interroll Holding AG wesentlichen Themen erfolgt. Die Durchführung unterlag der zuständigen Konzernfunktion Finanzen unter der Leitung des Chief Financial Officer (CFO).

Auf der Basis der Zielsetzungen unserer aktuell gültigen Richtlinie zum ESG-Risikomanagement werden wir das ESG-Risikomanagement so weiterentwickeln, dass wir für 2025 eine Risikoinventur auf der Ebene der einzelnen rechtlichen Einheiten durchführen und anschliessend gruppenweit konsolidieren können. In der Schweiz und in Spanien werden über die Managementsysteme nach ISO 14001 und 45001 ESG-Risikoaspekte bereits berücksichtigt.

964 OR

Die Vorgehensweise orientiert sich an den gemäss Art. 964b OR definierten Belangen der nichtfinanziellen Berichterstattung, die Rechenschaft gibt über Umwelt-

964 OR

Quantitative Ziele	KPIs	Einheit	2023	2022	Termin
ESG-Risikoinventar auf Konzernebene aktualisiert	ESG-Risikoinventar auf Konzernebene aktualisiert?	Ja / Nein	Ja	k. A.	Jährlich
ESG-Risikoinventar für Unternehmenseinheiten erstellt	Anzahl lokaler Unternehmenseinheiten mit etabliertem ESG-Risikoinventar	Anzahl	2	k. A.	2025
Risikomanagement-Massnahmen werden für hohe Risiken definiert	Anteil der als hoch klassifizierten ESG-Risiken mit definierten Risikomanagement-Massnahmen	%	100	k. A.	Jährlich
Reduktion von hohen ESG-Risiken mit finanziellem Risikopotenzial	Anteil der als hoch klassifizierten ESG-Risiken mit reduziertem finanziellen Risikopotenzial nach Massnahmen	%	0	k. A.	Jährlich

STATUS, MASSNAHMEN UND ERGEBNISSE

GRI 3-3

964 OR

Die Konzernleitung führt jährlich eine systematische operative Risikoanalyse durch. In einem jährlichen Strategiemeeting werden die entsprechenden Risiken ganzheitlich betrachtet, analysiert und diskutiert. Der Verwaltungsrat wird regelmässig in einer einheitlichen Form über Art, Umfang, Einschätzung und getroffene Gegenmassnahmen in Bezug auf operative und strategische Risiken informiert.

2023 wurde der Risikomanagementprozess auf Konzernebene um eine spezifische Betrachtung von ESG-

belange, insbesondere die CO_2-Ziele, über Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Der Aspekt «Beschaffung von Rohstoffen aus Konfliktregionen» ist für die Interroll zurzeit nicht von signifikanter Bedeutung.

Aufgrund der 2021/22 erfolgten Wesentlichkeitsanalyse und deren Review 2023 wurde folgende Zuordnung der identifizierten wesentlichen Themen der Interroll zu den Belangen aus oben genanntem Artikel vorgenommen. Es wurde festgestellt, dass die gesetzlich vorgegebenen Belange hierdurch abgedeckt sind:

964 OR

Wesentliche Themen	Belange nach Artikel 964 OR
Umweltschutz Klimaschutz Corporate Governance ESG-Risikomanagement Corporate Compliance	Umweltbelange, insbesondere Klimaschutz
Produkt- und Serviceverantwortung Nachhaltige Beschaffung Stakeholder-Einbezug Corporate Governance ESG-Risikomanagement Corporate Compliance	Sozialbelange – Schutz der Stakeholder-Interessen
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Attraktiver Arbeitgeber Mitarbeiterentwicklung Corporate Governance ESG-Risikomanagement Corporate Compliance	Arbeitnehmerbelange
Nachhaltige Beschaffung Corporate Governance ESG-Risikomanagement Corporate Compliance	Achtung der Menschenrechte
Corporate Governance ESG-Risikomanagement Corporate Compliance	Bekämpfung der Korruption

In der ESG-Risikoanalyse wurden die in der Richtlinie zum ESG-Risikomanagement formulierten Zielsetzungen einerseits als Grundlage hinzugezogen, um Risikoaspekte konkreter zu betrachten und zu bewerten. Darüber hinaus wurden in einem Arbeitsprozess unter Einbezug

- des Chief Executive Officer, verantwortlich für den Strategieeinbezug auf Konzernebene,
- des Chief Financial Officer, verantwortlich für das konsolidierte Risikomanagement,
- des Director Corporate Sustainability & Compliance, zuständig für ESG-Aspekte und von externen ESG-Fachexperten

weitere Risikoaspekte aus dem ESG-Kontext identifiziert, die signifikante Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens haben können.

Als weitere Schritte erfolgten die Beschreibung jedes der identifizierten Risiken und die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und *Folgen vor Ergreifen von Massnahmen* auf der Basis historischer Daten (bisherige Schadenereignisse) und Expertenmeinungen. Dies wird im besonderen internen Bericht zum ESG-Risikoinventar detailliert beschrieben.

Jedes identifizierte Einzelrisiko wurde untersucht und eingeordnet. Die zukünftige Grundlage für die ESG-Risikosteuerung und Massnahmenplanung der Interroll Holding AG bilden die lokal ermittelten und auf Gruppenebene konsolidierten ESG-Risiken und deren beurteilbare Einflussfaktoren. Die Qualität und Aussagekraft der Informationen beeinflussen die Wirkrichtung von bestehenden Massnahmen und bestimmen zukünftige Entscheidungen. Das ESG-Risikomanagement soll neben der Offenlegung aller wesentlichen Risiken vor allem den kontrollierten Umgang mit Risiken ermöglichen und dazu beitragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Risiken zu verringern. Kernstück ist die sogenannte ESG-Risikoinventur, in der alle wesentlichen ESG-Risiken sowie allgemeine externe und Risiken aus der internen Unternehmensorganisation und -kultur systematisch erfasst werden.

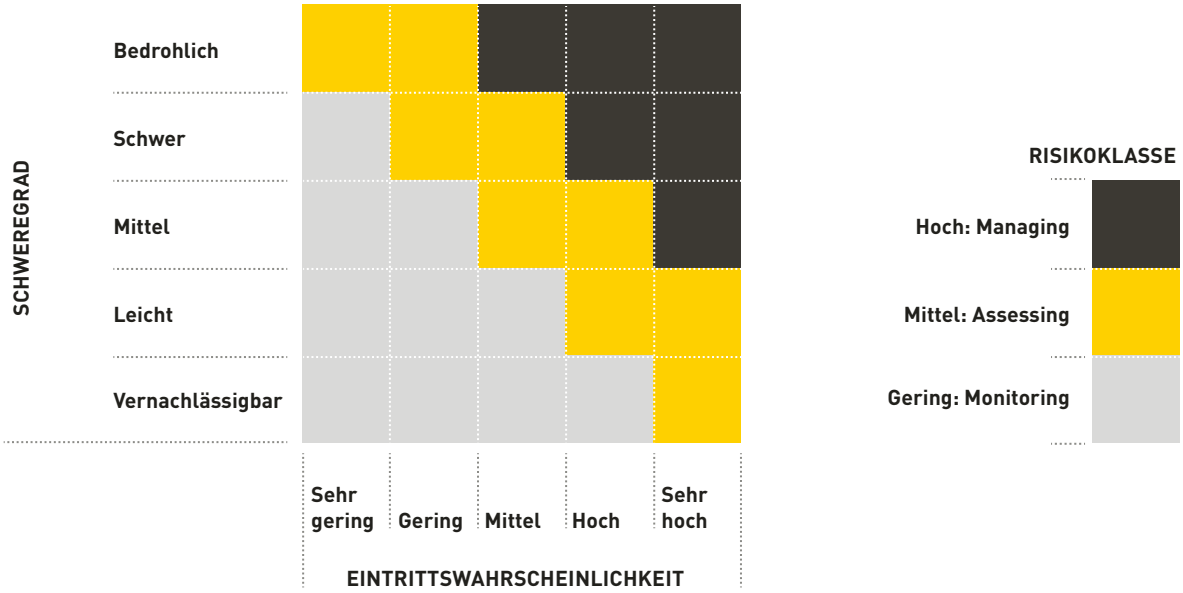
In einer Matrix-Darstellung (ESG-Risiko-Heatmap) werden bei der Risikoinventur zwei Vektoren gegenübergestellt:

- zum einen die Eintrittswahrscheinlichkeit, also die Wahrscheinlichkeit, mit der sich ein bestimmtes Ereignis oder eine Entwicklung realisiert,
- zum anderen das Schadensausmass und somit die Schwere der möglichen Folgen, falls ein solches Ereignis eintreten sollte.

Ferner wird die Risikoinventur zukünftig konkrete Massnahmen zur Vermeidung oder Verminderung der einzelnen Risiken enthalten und die Risiken in ihrer Gesamtheit bewerten. In einem zweiten Schritt werden

die Risiken somit abermals auf die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit und deren *Folgen nach Gegenmassnahmen* hin überprüft und bewertet.

Die Matrix stellt sich wie folgt dar:



Bewertung von ESG-Risiken

GRI 2-25
GRI 201-2

964 OR

Hierzu wurde in einem ersten Schritt der gängige Ansatz der quantitativen Bewertung gewählt, um die Eintrittswahrscheinlichkeiten und das Schadensausmass auf einer fünfteiligen Skala zu ermitteln. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten vor Ergreifen von Massnahmen wurden in die Kategorien sehr gering, gering, mittel, hoch, sehr hoch mit den aufsteigenden Faktoren von 1 bis 5 eingeteilt.

Die Bewertung des Schadensausmasses als Auswirkung auf das EBIT wurde wie folgt kategorisiert:
Faktor 1: Vernachlässigbar – wirtschaftliche Auswirkung kleiner 500’000 CHF
Faktor 2: Leicht – wirtschaftliche Auswirkung 500’000 CHF bis 1’000’000 CHF
Faktor 3: Mittel – wirtschaftliche Auswirkung 1’000’000 CHF bis 10’000’000 CHF
Faktor 4: Schwer – wirtschaftliche Auswirkung 10’000’000 CHF bis 50’000’000 CHF
Faktor 5: Bedrohlich – wirtschaftliche Auswirkung grösser 50’000’000 CHF

Die Klassifizierung der Risiken erfolgte qualitativ in die Kategorien gering, mittel und hoch.
Gering: Bewertungsergebnis von 1 – 6
Mittel: Bewertungsergebnis von 5 – 12
Hoch: Bewertungsergebnis von 15 – 25

Die ESG-Risiken im oberen rechten Bereich der Heatmap werden somit als potenziell hoch eingeschätzt. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass ESG-Risiken mit dem Bewertungsergebnis «5» in die mittlere Risikoklasse aufgenommen wurden, da sie entweder eine sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit oder ein bedrohliches Schadensausmass beinhalten und damit ein potenziell signifikantes finanzielles Risiko darstellen. Die Festlegung der Bemessungsgrundlage erfolgte in Abstimmung mit der Geschäftsleitung auf Konzernebene.

In der Konsequenz werden ESG-Risiken der Kategorie «hoch» aktiv gesteuert, um das finanzielle Risikopotenzial kurz- bis mittelfristig strukturiert zu mindern. «Mittlere» ESG-Risiken werden einer stetigen Kontrolle und Bewertung der Entwicklung unterzogen, um deren mögliche finanziellen Auswirkungen mittelfristig zu senken. ESG-Risiken der Klasse «gering» unterliegen zumindest einer stetigen Überwachung.